

15. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 1. Februar 1950.

76/J

A n f r a g e

der Abg. Marchner, Paula Wallisch, Stampler, Lackner, Gföller, Frömel, Dr. Migsch und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,

betreffend die Nichterfüllung der Ablieferung von Brotgetreide im Lande Steiermark.

--- - ---

Mit 31. 12. 1949 wurden in der Steiermark von dem abzuliefernden Brotgetreidekontingent von 12.400 Tonnen nur 2510 Tonnen, das sind 20 %, abgeliefert. Im vergangenen Jahre waren am Stichtag 31. 12. 1948 78 % des Aufbringungs-Solls erfüllt.

Niemand wird bezweifeln, dass die heurige Ernte wesentlich besser war als die des Jahres 1948. Die geradezu unfassbare Nichterfüllung der Ablieferungspflicht zeigt, dass die Getreideaufbringung in der Steiermark praktisch zusammengebrochen ist. Diese Tatsache kann mit billigen Ausreden nicht erklärt werden. Ein solches verheerendes Ergebnis kann nur die Folge einer bewussten Sabotage der für die Ablieferung verantwortlichen Organe sein.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1.) Welche Massnahmen hat das Landwirtschaftsministerium ergriffen, um die Ablieferung des vorgeschriebenen Brotgetreidekontingents in der Steiermark zu sichern?

2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, die Schuldtragenden ohne Rücksicht auf Rang und Stand zur Verantwortung zu ziehen und dem Hohen Haus hierüber zu berichten?

-----